

„Neue Autorität“ und pädagogische Präsenz nach Haim Omer

Problemlösungsmodell für den Umgang mit verhaltensschwierigen Schulkindern

Dornach, Höhere Fachschule für anthroposophische Heilpädagogik,
18.11.2016

Andrea Lanfranchi, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH

Worum geht es?

- Verringerung von herausforderndem, destruktivem Verhalten an Schulen
 - Deeskalationen, kein Zweikampf
 - Gewaltlosigkeit
 - Öffentlichkeit
- Stärkung der Lehrpersonen
 - persönliche Verantwortungsübernahme
 - Präsenz
 - Aufschub, verzögerte Reaktion
 - Vernetzung

Andrea Lanfranchi

Worum geht es? II

- Verbesserung der **Beziehungen** zwischen Lehrpersonen, SchülerInnen und Eltern (Ziel: Wir möchten, dass Du - an unserer Schule - bleiben kannst!)
 - Es geht um destruktive Verhaltensweisen und nicht um eine Person!
 - Beziehungsgesten, gute Zeiten
 - Schützen des Ehrgefühls der Kinder
 - Wiedergutmachung
 - Reintegration in die Klasse

Andrea Lanfranchi

Worum geht es? III

Wirksame Klassenführung:

- Schüler mit niedrigem Intelligenzniveau und Vorkenntnisstand
- aus benachteiligten sozialen Schichten *profitieren*
- eher von hochstrukturierter Unterrichtsdarstellung mit fester Vorgabe des Was, Wann und Wie.

Andrea Lanfranchi

Übliche Lösungsmodelle

- **DISZIPLINIERUNG:** Interventionen und Konsequenzen seitens der Schule (Time-out, Sanktionen, Ausschluss, etc.)
→ das Kind steht im Fokus
- **BEHANDLUNG:** Interventionen zur Behebung bzw. Reduzierung des destruktiven Verhaltens beim störenden Kind bzw. Jugendlichen (Therapien des Kindes, Beratung der Eltern, etc.)
→ Therapeuten übernehmen Verantw. für Veränderung

Andrea Lanfranchi

Ein 3. Weg: PRÄSENZ

- Autorität durch Beziehung
→ die Eltern stehen im Fokus
- 
- Übertragung auf die Schulrealität:
Widerstand gegen Gewalt an Schulen
- die Lehrpersonen stehen im Fokus

Andrea Lanfranchi

Fachleute an Schulen stärken

- Sie können nur dann Sicherheit vermitteln und ihre Schüler schützen, wenn sie sich selbst sicher und unterstützt fühlen.
- professionelle Präsenz (wieder-) herstellen

Andrea Lanfranchi

Mögliche Erklärungen für den Verlust professioneller Präsenz von Lehrpersonen*



*nach Barbara Ollefs & Arist v. Schlippe

Traditionelle Autorität	Neue Autorität
Distanz	Präsenz
Kontrolle	Selbst-Kontrolle
Pyramide	Netzwerk
Unmittelbarkeit	Beharrlichkeit
Vergeltung	Wiedergutmachung
Immunsisierung gegen Kritik	Transparenz

Andrea Lanfranchi

(Omer in Osnabrück 27.9.12)

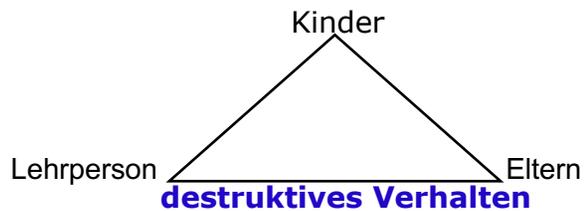
Konflikte

im Dreieck



Andrea Lanfranchi

Konfliktlösung



Andrea Lanfranchi

Übung 1 (handout S.2)

Die Technik der 4 Körbe*



Grüner Akzeptanzkorb



Gelber Kompromisskorb



Roter „Limitkorb“

Blauer Bewahrungskorb



(*Entscheidungsmodell nach Ross Greene)

Andrea Lanfranchi

Professionelle Präsenz

1. **Präsenz, Auftreten** (Grundhaltung)
2. **Deeskalation** (Selbstkontrolle)
3. **Widerstand zeigen** (Handlung)
4. **Öffentlichkeit** (Vernetzung)

Andrea Lanfranchi

Interventionsmöglichkeiten

1. PRÄSENZ, AUFTRETEN

- klare Regeln formulieren: Absprachen, Vorgaben
- Präsenz durch Bewegung im Raum, Unruhe mit Nähe und Schweigen begegnen;
- Pausenaufsicht, etc.

- Dazu gehört: **positive Beziehungsgestaltung**
- Kinder und Eltern frühzeitig treffen
- Mit Eltern regelmässig kooperieren

Andrea Lanfranchi

2. DEESKALATION, SELBSTKONTROLLE

- sofort reagieren ja, aber Konfliktbearbeitung später
→ Prinzip Aufschub
- Sprichwort umkehren:
„Schmiede das Eisen,
wenn es kalt ist“

Andrea Lanfranchi

Strategien der Deeskalation

Ausstieg aus dem Machtkampf:

- „ich akzeptiere das nicht
- ... ich werde meine Schritte abwägen
- ... und komme darauf zurück“

Autorität kommt aus den „Flanken“: **Lehrerunterstützungsteam**

- Tempo reduzieren
- Ich-Botschaften
- Antworten verzögern
- Verzicht auf Provokationen
- Konfliktbearbeitung vertagen
- Verzicht auf Predigten

Andrea Lanfranchi

3. WIDERSTAND ZEIGEN

- eigene Überzeugung vertreten
- Hartnäckigkeit und Standhaftigkeit
- Planvolles vorgehen, konkrete Ziele

→ Dazu gehört: **Ankündigung**

(Übung 2, am Nachmittag)

VIDEOCLIP als Illustration:
Haim Omer zum Thema „Gewaltloser Widerstand und Ghandi“

Andrea Lanfranchi

4. ÖFFENTLICHKEIT HERSTELLEN

- Voraussetzung: Scham / Schuldgefühle überwinden
- Unterstützer / Verbündete suchen (Kollegen, Eltern)
→ Lehrerunterstützungsteam!
- Stimmen gegen Gewalt stärken

Andrea Lanfranchi

Übung 2 (handout S.3)

- **ANKÜNDIGUNG**
- Es geht um Verhaltensweisen, die man so nicht länger akzeptieren kann (Widerstand!)

Beispiel: „Wir haben beobachtet, dass an unserer Schule **Mobbingvorfälle** gegeben hat. Wir wenden uns gegen jede Form der Abwertung von Menschen. Somit tolerieren wir auch Mobbing an unserer Schule nicht.
Wir werden alles in unserer Macht stehende tun, damit diese Probleme nicht mehr auftreten.

Wir haben beschlossen, folgendes zu tun: (auflisten, kurz)
1. eine Mobbing-Kontaktgruppe bestehend aus ... einrichten,
2. mit Euren Eltern in Kontakt treten, etc. “

Andrea Lanfranchi

Forschung: „emsoz -Kinder“

Nach den Unterrichtsbeobachtungen von Textor (S. 187-225)* arbeiten Kinder mit sozial-emotionalem Förderbedarf deutlich aufgabenbezogener und mit weniger Störungen bei:

- **Anwesenheit von KLP und SHP im Zimmer, mit** Binnendifferenzierung des Unterrichts (Wahlmöglichkeiten)
- Organisierte Förderung der Peer-Kooperation (Partnerarbeit)
- Regelmässige nonverb. Verhaltensverstärkung v. LP

Andrea Lanfranchi

*Preuss-Lausitz, 2005

Literatur-Review*

- Schul. Integration von Kindern mit Verhaltensstörungen = protektiver Faktor
- Alle profitieren davon → universelle Prävention
- Von Bedeutung: Peers!
- Nötig: schulhausintern, multimodal, multiprofessionell
- Auf Ebene Kind: Vermittlung von Bewältigungs- und Problemlösungsstrategien
- Auf Ebene LP: Vermittlung von Handlungswissen und praktikablen kooperativen Unterstützungsmöglichkeiten

Andrea Lanfranchi

*Liesen & Luder, 2010

Übung 3 (handout S.5)

UMSETZUNG

- auf Schulklassenebene
- auf Schulhausebene

Andrea Lanfranchi

Umsetzung in 7 Schritten

1. Schulbehörde, Schulleitung und SHP unterstützen Massnahmen im Sinne der Präsenz
2. Aktive Kooperation mit Eltern (Bsp. LP ruft ca. 3 Wo. nach Schulbeginn Eltern an und informiert...)
3. Projekt „Verhaltensstörungen verhindern“:
 - Info für Eltern / evtl. Pressemitteilung
 - FB-Erhebung (Fragen zu Gewalt bei Sch./Eltern, Belastungen bei LP), evtl. Interviews
 - Einführung von klaren Regeln: wachsame Sorge

Andrea Lanfranchi

4. Lehrerunterstützungsgruppe:
„Wir als Schule“
5. Frühwarnsystem aufbauen:
Lehrerunterstützungsgruppe hier als „Obhut-Kollegium“ → Behandlung von Drohungen
6. Präsenz Lehrpersonen in Klasse, aber auch in Pause, Korridoren etc. bleibt konstant hoch
7. Situation wird 6 Monate später evaluiert.

Andrea Lanfranchi

Frühwarnsystem

- Notfallpläne nutzen sich ab: Frühwarn- und Alarmsystem mit Präsenz verbinden ist besser
- Schwere Fälle von Drohungen, Gewalt: Schule hat Tendenz zum „Outsourcing“: So-Schule, Psychother. → Kränkung / Behandlung hinter verschloss. Türe...
- „OBHUT-KOLLEGIUM“ (SL, LP1, LP2, SHP o. Ber.)
 1. Alarmsignale wahrnehmen
 2. Dringlichkeit einschätzen und handeln → nächste S.
 3. Bis Ende der Bedrohung Schutz/Aufsicht sichern

Andrea Lanfranchi

Alarmsignale einschätzen

- a) Allg. (*ich werde es Dir zeigen*) oder **konkret** (*ich werde Dir das Gesicht zerschneiden*)?
→ Details über Ort, Zeitpunkt, Art und Weise?
- b) Impulsiver Akt oder **überlegt / kaltblütig**?
- c) Anzeichen, dass **Ausführung schon in Planung**?
→ Versuch, Freunde für den Plan zu rekrutieren?
→ Stehen Gegenstände/Mittel zur Verfügung?
→ Hat S früher ähnliche Drohungen wahr gemacht?

Andrea Lanfranchi

→ Hohe Dringlichkeit

- Obhuts-Kollegium entscheidet über sofortige Massnahmen zur Vermeidung der Gefahr / zum Schutz der potenziellen Leittragenden:
→ Trennung während Pause, „Time-in“ (in andere Klasse, oder Eltern in Schule anwesend, etc.)
- Benachrichtigung Eltern: *Sie als Teil unseres Teams*
- Evtl. Einbezug anderer Funktionsträger (JA, Polizei...)
- → Beispiel Drohung mit niedrigem Dringlichkeitsgrad
- → Beispiel Drohung mit höchstem Dringlichkeitsgrad

Andrea Lanfranchi

ZUSAMMENFASSUNG (Wieder-)herstellen der Präsenz:

- **Ich bin da, psychisch und physisch!**
Präsenzebene
- **Ich kann wieder handeln!**
Handlungsebene
- **Ich bin überzeugt davon, dass es richtig ist!**
Überzeugungsebene
- **Ich bin nicht allein!**
Systemebene

Andrea Lanfranchi

HfH Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

Andrea Lanfranchi
Josef Steppacher
(Hrsg.)

Kap. 6 Integration im Förderbereich emotional-sozialer Entwicklung

6.1 „Mariazell“ als Kompetenzzentrum für die Integr. von Kindern mit Verhaltensproblemen (Getzmann)

6.2 „Schulinsel Samen“ – Time-in statt Time-out (Sager)

6.3 Re-Integration von Problemschülern nach Schulausschluss (Lunin)

Andrea Lanfranchi

HfH Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

KLINKHARDT

Schulische Integration gelingt

Gute Praxis wahrnehmen, Neues entwickeln

HfH Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

Ausbildungsinstitut Meilen
Systemische Therapie und Beratung

Den Weg gemeinsam in wachsamer Sorge gehen



Danke für die Aufmerksamkeit

Andrea Lanfranchi

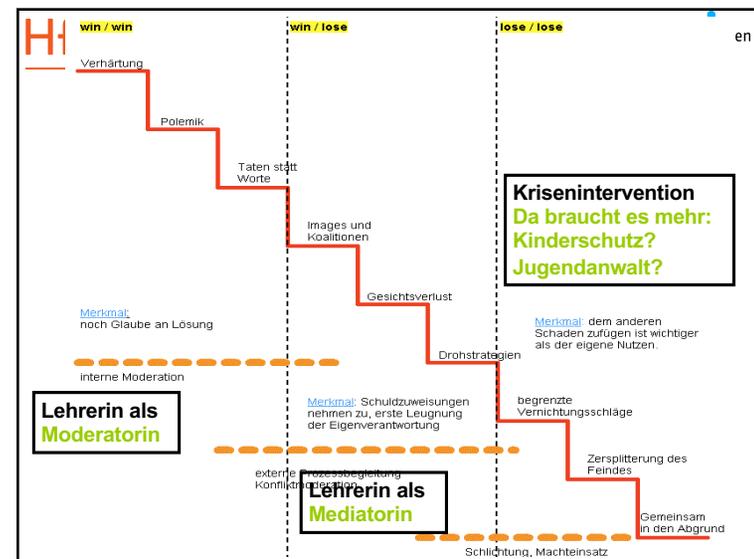
HfH Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

Ausbildungsinstitut Meilen
Systemische Therapie und Beratung

Die drei Phasen (neun Stufen) der Eskalationsdynamik nach F. Glasl:

- 1. Phase: Win-Win ist noch wahrscheinlich**
 - Verhärtung
 - Debatte und Polemik
- 2. Phase: Tendenz zu Win-Lose**
 - Koalitionen
 - Drohstrategien
- 3. Phase: Tendenz zu Lose-Lose**
 - „Vernichtungsschläge“
 - Gemeinsam in den Abgrund

31



Schlüsselmerkmale wirksamer Lehrpersonen

(nach Fraser, Walberg, Welch, & Hattie (1987, S. 209))

- Gut ausgebildet
- Hohe Leistungserwartungen
- Halten organisierten Unterricht
- Bekräftigen aufgabenbezogenes Verhalten der Sch.
- Betonen zielerreichendes Lernen
- Geben tutorielle Hilfen
- Bieten diagnostisches Feedback

Unterrichtsmerkmale – Profile von „Positivklassen“

(nach Helmke und Schrader, 1990)

1. Klassenführung
2. Aufgabenorientierung
3. Klarheit
4. Adaptivität
5. Langsamkeitstoleranz
6. Affektives Klima

Gewalt-Risikofaktoren

1. Eltern
2. Lehrperson

→ Studie Kassis*: Enge Zusammenhänge zw.
a) körperl. Misshandl. Jugendlicher in der Fam.
b) körperl. Gewalt zw. Eltern
c) verbale Gewalt durch Lehrpersonen“

• Gewaltsozialisation bei Erwachsenen erworben?

*Kassis, W. et al. (2010). Eltern und Lehrpersonen als Gewalt-Risikofaktoren Jugendlicher. *Psychotherapie Forum*, 18 (2), 80-88.

Andrea Lanfranchi

Mit Erziehung Kinder FIT machen

Prof. Meirieu, Uni Lumière-Lyon:

„Entweder Sanktionen, oder
Ritalin, oder Erziehung“

Meirieu, P. (2007). Pädagogie: de l'anthropologie à la sociologie... et retour!
In S. Bürkler & B. Kronenberg (Hrsg.), *Übergänge. Personen, Systeme, Politik*. (S. 49-70). Luzern: SZH.

Andrea Lanfranchi

Kinder „Subjekt“ → Selbstgestaltungskompetenz...

1. Ein Kind-
Subjekt ist
fähig, in der
Welt zu leben,
**ohne das
Zentrum der
Welt zu
besetzen**

- Du darfst in Schule, Familie etc. einen Platz, nicht aber den ganzen Platz nehmen
- Dich dezentrieren heisst, andere zu respektieren, dich in der Gruppe zu integrieren

Andrea Lanfranchi

Kinder „Subjekt“ → Selbstgestaltungskompetenz...

2. Ein Kind-
Subjekt ist fähig,
seine **Antriebe
(impulsions)
aufzuschieben**

- Ich versichere dir, dass du später dran kommst, dass du dich später ausdrücken darfst...
- ... in einem Rahmen ohne Exzesse, dank Aufmerksamkeit, etc.

Andrea Lanfranchi

Kinder „Subjekt“ → Selbstgestaltungskompetenz...

3. Ein Kind-
Subjekt ist fähig,
seinen Wunsch zu
Wissen in einen
**Wunsch zu lernen
umzuwandeln**

- Ich helfe dir, die „Subito“-Mentalität zu überwinden...
- ... zugunsten interessanter Einsichten...
- ... was aber hürdevoll und mühsam sein kann

Andrea Lanfranchi

Kinder „Subjekt“ → Selbstgestaltungskompetenz...

4. Ein Kind-
Subjekt ist fähig,
seine
**Aufmerksamkeit
zu fokussieren**

- Ich helfe dir, Störungen auszuschalten
- ... dich für eine Sache voll zu konzentrieren
- ... mittels Rituale, „leeren“ übervoller Räume...

Andrea Lanfranchi

Kinder „Subjekt“ → Selbstgestaltungskompetenz...

5. Ein Kind-
Subjekt ist fähig,
die Bedeutung
von **Präzision,**
Gerechtigkeit,
Wahrheit
zu verstehen

- Ich helfe dir, den Dingen auf den Grund zu gehen
- ... Mittelmaas zu verwerfen...
- ... Moral zu entwickeln...
- ... so gut wie möglich redlich zu sein.

Andrea Lanfranchi

„Kind-Subjekt“
Selbstwirksamkeit



Henri Cartier-Bresson
Andrea Lanfranchi

Übung
Mein Umgang mit Konflikten

1. Wie habe ich als ca. 10-j. Kind bei Konflikten reagiert?
2. Was, wenn heute ein Schüler / eine Schülerin genau so reagiert?
3. **Wie werde ich heute von meinen Schülerinnen/Schülern bez. „Autorität“ gesehen?**
4. **Im Schulhaus?**
5. Möchte ich auch so gesehen werden?

Was muss mein Konfliktpartner tun, damit meine Bereitschaft zur Konfliktlösung sinkt?

Mit Nachbarin/Nachbar austauschen

- Zu schreien anfangen
- Unehrllich sein
- Macht demonstrieren
- Mich persönlich verletzen
- Nicht oder nur scheinbar zuhören
- Mich keines Blickes würdigen
- Auf ein anderes Thema ablenken
- Unbeteiligte mit reinziehen
- Ausfälligkeiten begehen
- Mich nicht aussprechen lassen